

A n n e x e s

A n h a n g

au procès-verbal n° 2

du 19 février 2014

zum Stadtratsprotokoll Nr. 2

vom 19. Februar 2014



Annexe n°1

Beantwortung

der dringlichen Motion 20130401, Daniel Hügli, Fraktion SP, "Beitrag an eine niederschwellige Rechtsberatungsstelle"

Die dringliche Motion fordert den Gemeinderat auf dafür zu sorgen, dass

1. im nunmehr neu zu erarbeitenden Budget 2014 die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes Biel-Lyss-Seeland durch die Stadt Biel mit CHF 8000.- unterstützt wird
- und
2. dieser Beitrag auch im Voranschlag 2015 und den folgenden Jahren in gleicher Höhe eingestellt wird.

Der Gemeinderat teilt die Ansicht des Motionärs, dass die vom Gewerkschaftsbund angebotene niederschwellige Rechtsberatung eine wünschbare Dienstleistung ist. Angesichts der angespannten Finanzlage in der Stadt Biel war und ist jedoch der Gemeinderat der Ansicht, dass alle nicht zwingenden und demnach „nur“ wünschbaren Angebote der öffentlichen Hand genauer hinterfragt werden müssen.

Der Gemeinderat ist bereit, dem Stadtrat in mindestens einer Version des neuen Budgets 2014 die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes Biel-Lyss-Seeland mit CHF 8000.- zu unterstützen und somit Punkt 1 der dringlichen Motion zu erfüllen.

Was die Folgejahre und somit Punkt 2 der dringlichen Motion anbelangt, möchte der Gemeinderat den Ergebnissen und Empfehlungen des in Auftrag gegebenen Projekts „Nachhaltige Haushaltsanierung“, das eine strukturelle Überprüfung des Haushaltes und der öffentlichen Leistungen vorsieht, nicht vorgreifen und beantragt deshalb Umwandlung dieses Punktes in ein Postulat.

Aufgrund obiger Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die dringliche Motion in Punkt 1 erheblich zu erklären und als erfüllt abzuschreiben und Punkt 2 in ein Postulat umzuwandeln und erheblich zu erklären.

Biel, 15. Januar 2014

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:

Barbara Labbé

Beilage: dringliche Motion 20130401

1

Dringliche Motion

Vorstoss Nr./Interv. no: 201304d
Termin CR/Débat CM: 15.9.2014
Direktion/Direction: PR
Mitbericht/Corapport: FID

Beitrag an eine niederschwellige Rechtsberatungsstelle

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

Der Gemeinderat wird beauftragt, dafür zu sorgen:

1. Dass bei einer Ablehnung des Voranschlags 2014 die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes Biel-Lyss-Seeland durch die Stadt Biel im neuen Budget 2014 mit einem Beitrag von Fr. 8'000.- unterstützt wird.
2. Dass die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes Biel-Lyss-Seeland durch die Stadt Biel ab 2015 jährlich mit einem Beitrag von Fr. 8'000.- unterstützt wird.

Begründung:

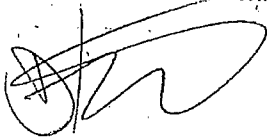
Der Beitrag von 8'000 Franken an die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes wurde im Entscheidungsprozess für das Budget 2014 komplett gestrichen. Bisher haben vom Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland mandatierte Anwälte für die Bieler Bevölkerung eine niederschwellige und kostenlose Rechtsberatung angeboten. Diese Beratung in Zivilrecht richtet sich besonders an Personen, die weder bei einer Gewerkschaft Mitglied sind, noch sich einen Anwalt leisten können. Aufgrund der Streichung dieser 8'000 Franken wird der Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland diese Dienstleistung für die Stadt Biel nicht mehr anbieten können.

Betroffen sind ausgerechnet die verletzlichsten Personen in der Stadt Biel. Es sind Personen mit kleinem Lohn bis mittleren Einkommen, darunter auch Migrantinnen und Migranten. Pro Jahr sind es mehr als 100 Personen, die in diese Beratungen kommen.

Seit Jahrzehnten erbringen die Gewerkschaften so eine soziale und niederschwellige Dienstleistung für die Öffentlichkeit. So lange unterstützte die Stadt Biel bereits diese Rechtsberatungsstelle. Der Gewerkschaftsbund legt dem Gemeinderat darüber auch jährlich Rechenschaft ab.

Damit die Rechtsberatungsstelle des Gewerkschaftsbundes Biel-Lyss-Seeland nicht endgültig und unwiederbringlich geschlossen werden muss, braucht es dringend eine schnelle Lösung für das Weiterbestehen dieser sozialen Dienstleistung für die Bevölkerung der Stadt Biel.

Biel, den 21. November 2013



SP/PSR-Fraktion, Daniel Hügli

B. Hügli, B. Hügli, 2, H. Hügli, H. Hügli
T. Hügli, J. Hügli, J. Hügli, J. Hügli
A. Hügli, A. Hügli, A. Hügli, A. Hügli